

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730,
Frauennotruf 0173 9479789,
Frauen in Not Zwickauer Land
0176 21018722, 21018723,
Hospizdienst Zwickau 0375 3903844,
0160 95288619,
Telefonseelsorge 0800 1110111,
0800 1110222,
Weißer Ring Zwickau und Zwickauer
Land 0151 55164646

ALLGEMEINMEDIZIN

Zwickau: Krankentransport, über Rettungsleitstelle, 0375 19222,
14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Crossen, Oberrothenbach, Hartmannsdorf, Mosel, Schneppendorf, Schlunzig, Brand, Niederhohndorf, Hüttelsgrün, Rottmannsdorf, Cainsdorf: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Kirchberg: Notfallambulanz, 037602 80
Kirchberg, Hirschfeld, Crinitzberg sowie alle Ortsteile: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Lichtentanne, Thanhof, Stenn, Ebersbrunn, Schönfels, Altrottmannsdorf: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Mülsen mit allen Ortsteilen: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Wildenfels, Hartenstein sowie alle Ortsteile: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117
Wilkau-Haßlau, Reinsdorf, Friedrichsgrün, Vielau, Culitzsch, Silberstraße: 14 - 7 Uhr, Rufbereitschaft, 116117

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Friedrichsgrün: Anita Scheffler 88 Jahre, Bärbel Biedermann 76 Jahre, **Hartenstein:** Doris Landgraf 72 Jahre, Edith Wutzler 80 Jahre, **Zschocken:** Hanna Kunz 81 Jahre, Christa Röhrner 80 Jahre, Elly Schmidt 83 Jahre, **Kirchberg:** Irmgard Berthel 92 Jahre, Gertrud Clauß 90 Jahre, Elfriede Löscher 86 Jahre, Erika Martin 83 Jahre, Gertrud Vogel 76 Jahre, **Lichtentanne:** Magdalena Wild 87 Jahre, **Mülsen St. Jacob:** Herta Graf 84 Jahre, Roland Meckl 82 Jahre, Rosemarie Weidlich 73 Jahre, **Mülsen St. Micheln:** Rosmarie Burghard 71 Jahre, **Mülsen St. Niclas:** Renate Windisch 78 Jahre, **Niedercrinitz:** Heinz Thümmeler 74

AUGENARZT

Zwickau: 14 - 7 Uhr, Dr. Zappek,
03762 3424, 7096888

KINDERARZT

Zwickau: 14 - 18 Uhr, Rufbereitschaft,
116117

ZAHNARZT

Zwickau: 19 - 20 Uhr, MU Dr. Sommer,
Moritzstraße 3, 0375 215275

APOTHEKEN

Zwickau: 8 - 8 Uhr, Central-Apotheke,
Bahnhofstraße 9, 0375 293020
Crinitzberg: 8 - 8 Uhr, Saxonia-Apotheke,
Bärenwalde, Auerbacher Straße 71,
037462 6490

TIERARZT

Zwickau: Bereitschaftsdienst für
Kleintiere, DVM Beinrucker,
0375 69249929, 0152 22970989

VERANSTALTUNGEN

Zwickau: Kath. Pfarrzentrum St. Nepomuk,
Schlossstraße 11, Treffen der Selbsthilfegruppe nach Krebs, 14 Uhr
Kreuzbund, Marchlewskistraße 10,
Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für
Suchtkranke und deren Angehörige,
18-19 Uhr, 0176 22261354
Verein Gesundheit für alle, Scheffelstraße 42,
Treffen der SHG Gemeinsam gegen Rückenbeschwerden,
15 Uhr, Treffen der Selbsthilfegruppe
Regenbogen (verwaiste Eltern), mit
Infos zum Gedenktag der verstorbenen
Kinder, welcher im Dezember durchgeführt
wird, 16 Uhr

Jahre, **Niedermülsen:** Horst Kuchinke
80 Jahre, **Ortmannsdorf:** Bertrand
Vogelsang 74 Jahre, **Silberstraße:**
Christa Wappler 76 Jahre, **Stangendorf:**
Brigitte Graf 74 Jahre, **Thurm:**
Lothar Knoll 88 Jahre, Dimitris Stefanidis
74 Jahre, **Vielau:** Jürgen Lenk 76
Jahre, **Schönau:** Ursula Petukat 81
Jahre, **Wilkau-Haßlau:** Ilse Bachmann
87 Jahre, Hildegard Brenner 81 Jahre,
Annelie Flemig 70 Jahre, Christa Meier
77 Jahre, Erika Meyer 77 Jahre, Annemarie
Müller 96 Jahre, Annemarie Nagler 76
Jahre, Irene Oeder 74 Jahre, **Zwickau:**
Charlotte Hänel 95 Jahre, Erhard Andrä
92 Jahre, Ursula Wagner 91 Jahre

ZWICKAUER ZEITUNG

Westsachsen

Sven Frommhold, Regionalleiter,
Telefon: 0375 549-16140

Matthias Behrend, Telefon: 0375 549-16157
Erik Kiwittler, Telefon: 03723 6515-16440

Lokalredaktion Zwickau

08056 Zwickau, Hauptstraße 13
Telefon: 0375 549-16141
Telefax: 0371 656-17614

Red.Zwickau@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Zwickau

08056 Zwickau, Hauptstraße 13

**Anzeigen, Anzeigenberatung,
Abonnements, Leserreisen, Bücher**
Telefon: 0375 549-16111
Telefax: 0371 656-17610

Verlagsbezirksleiter (komm.)

Andreas Mey, Telefon: 0375 549-16000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter

Uwe Arlt, Telefon: 0375 549-16050
Uwe.Arlt@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin

Michèle Schloms, Telefon: 0375 549-16100
Michele.Schloms@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei

Montag bis Freitag: 6.00-18.00 Uhr | Samstag: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme | Abo-Service | Ticket-Service

ANZEIGE

„Eine Demokratie muss ständig verbessert werden“

Rainer Eppelmann über Demokratie als Normalität und Geschichtsvergessenheit an deutschen Gymnasien

ZWICKAU – In der Veranstaltungsreihe „Schule im Dialog“ hat gestern der Bürgerrechtler und letzte DDR-Minister für Verteidigung und Abrüstung in der voll besetzten Aula des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums (KKG) einen Vortrag gehalten. Torsten Kohlschein sprach zuvor mit dem 71-Jährigen.

Freie Presse: Herr Eppelmann, zu welchem Thema sprechen Sie heute vor den Schülerinnen und Schülern?

Rainer Eppelmann: Über eine Schicksalsfrage von uns Deutschen. Die lautet nämlich nach meiner Einsicht aus der Geschichte der vergangenen 100 Jahre: Hattest Du das Glück, in einer Demokratie leben zu können, oder musstest Du in einer Diktatur leben? Diese Frage entfalte ich am konkreten Beispiel der Diktatur des Proletariats. Das können die, die hier heute zur Schule gehen, nicht mehr nachempfinden, weil sie Demokratie als völlig normalen Alltag erleben. Wie sollen sie empfinden, dass das etwas Besonderes, etwas Kostbares ist? Und etwas nicht selbstverständliches?

Wovon hängt für Sie das Gedeihen einer Demokratie ab?

Zum Beispiel von ihrem ökonomischen Erfolg. Wenn es eine Hungerdemokratie ist, laufen die Leute davon und gehen lieber zu jemandem, der ihnen das Blaue vom Himmel verspricht. Das haben wir oft genug in unserer Geschichte gehabt.

Was ist noch entscheidend?

Eine Demokratie, wenn man sie denn vorfindet, muss ständig verbessert werden. Sie muss an Stellen, an denen sie ungerecht ist, wo sie klemmt, möglichst korrigiert, notfalls verteidigt werden. Das sage ich nicht in meinem Interesse, sondern



Die voll besetzte Aula des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums war gestern ein Ausdruck des großen Interesses an den Schil-
derung von Rainer Eppelmann.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

„Ein Fünftel der deutschen Gymnasiasten weiß mit den Namen Erich Honecker und Willy Brandt nichts anzufangen.“

im Interesse derer, die nachher vor mir sitzen. Das sind vermutlich zu 90 Prozent Menschen, die noch gar nicht nach hinten kucken können. Sondern die nach vorn gucken. Von daher kann ihnen nicht egal sein, wie der größte Teil ihres Lebens verlaufen wird.

Das ist nicht Ihr erster Vortrag vor Schülern. Was weiß diese

Generation noch über die DDR?

Die Gesamtbilanz ist nicht zufriedenstellend. Ein Fünftel der deutschen Gymnasiasten weiß mit den Namen Erich Honecker und Willy Brandt nichts anzufangen. Das heißt, dass sie über die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, die Entwicklung zweier deutscher Staaten, Teilung, Diktatur hier, Demokratie dort, praktisch nichts mitgekriegt haben. Eins bestätigt das: Ein Drittel der Gymnasiasten weiß keine Antwort, wenn man sie nach dem für sie wichtigsten Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur fragt. Das sind bundesweit erhobene Zahlen.

Was ist mit den anderen vier Fünfteln oder zwei Dritteln?

Da machen die Studien insofern Mut, als 85 Prozent dieser Gymnasiasten auf Befragen sagen, sie würden gern über diese Zeit viel mehr erfahren. Dazu können Schulen sicher etwas beitragen. Aber was zu wenig beachtet wird: Das Entscheidende

muss bereits vorher passieren. oder begleitend. Das heißt: zu Hause...

... **im Elternhaus...**

... wenn man nicht neugierig gemacht wird, wenn die Eltern über diese Zeit nichts erzählen, wird es schwieriger für die Kinder, sich für etwas zu interessieren, was nach ihrer eigenen Empfindung weit, weit hinter ihnen liegt. Wir müssen ihnen deutlich machen, dass es für den Alltag eines normalen Menschen wesentlich ist, ob er in einer Demokratie leben kann oder in einer Diktatur leben muss. Vor dem heutigen Vortrag bin ich fast ein bisschen aufgeregt. Neugierig auf jeden Fall. Für das Thema, das ja meine Herzensangelegenheit ist, habe ich den Eindruck, heute nicht in eine Wüste zu kommen, sondern in eine Oase.

ALS NÄCHSTER GAST der Reihe „Schule im Dialog“ kommt am Mittwoch, 15. Oktober, 18 Uhr **Siegbert Scheffke**, Kameramann der friedlichen Revolution, ins KKG.

Holm macht Ordnung

Kabarettist Dirk Bielefeldt kommt nach Kirchberg

KIRCHBERG – Ein uniformierter Ordnungshüter besonderer Art will am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit den Kirchbergern den Weg zum gesetzestreuem Bürger ebnen. Vollblutkabarettist Dirk Bielefeldt, besser bekannt als Polizist Herr Holm, gastiert mit seinem Programm „Herr Holm – Alle Achtung!“ im Festsaal des Rathauses der Sieben-Hügel-Stadt. Das Publikum darf sich auf einen grilligen wie skurrilen Polizisten freuen, der sich mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit noch nie so recht anfreunden konnte. Umso mehr Probleme legt ihm als Beamter des mittleren Dienstes die globalisierte Welt in den Weg, in der alles mit allem und jeder mit jedem vernetzt ist, Nachrichten und Daten in Echtzeit um die Welt gehen, Com-

puterviren mehr Schaden verursachen als gemeine Bakterien. Er setzt vielmehr auf Bewährtes, denn ein Stockschlag wirkt nur analog und virtuelle Gefängniszellen sind nicht sicher. Stur hält er sich an seine Maxime: Wer schon in den kleinen Dingen nachgibt, kann im Großen nicht gewinnen. Deshalb wendet sich Herr Holm via Polizeistudio mit erhobenem Zeigefinger an die Bürger, erklärt die Welt im Großen und im Kleinen und gibt den Menschen Tipps, wie sie das tägliche Miteinander ein wenig friedvoller gestalten können. (awo)

DIE VERANSTALTUNG am 2. Oktober beginnt 19.30 Uhr. Einlass ist bereits eine Stunde vorher. **Karten** zum Preis von 17,50 Euro sind im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg erhältlich, Telefon 037602 83200.

BAUHOFF

Heckkipper ergänzt Fahrzeugflotte

WILKAU-HASSLAU – Der städtische Bauhof Wilkau-Haßlau bekommt ein neues Fahrzeug der Marke Pfau Unijet Heckkipper mit Allradantrieb. 25.000 Euro kostet das hauptsächlich zur Pflege der Grünanlagen eingesetzte Fahrzeug. Bürgermeister Stefan Feustel (CDU) informierte den Stadtrat auf seiner jüngsten Sitzung über die Neuanschaffung.

Die Entscheidung zum Kauf hatte Feustel während der Sommerpause getroffen, weil ein weiterer Aufschub des Kaufes nur die Arbeit der Mitarbeiter erschwert hätte und eine Sondersitzung des Rates einen zu großen Aufwand bedeutete hätte. Der Pfau ersetzt ein Fahrzeug gleichen Typs, das im April außer Dienst gestellt wurde, nachdem irreparable Schäden festgestellt worden waren. (nkd)

PUPPENTHEATER

„Der Mondmann“ feiert Premiere

ZWICKAU – „Der Mondmann“ feiert als Puppentheaterstück für Kinder ab 5 Jahren am Samstag ab 15 Uhr in einer Inszenierung von Korbinian Schmidt Premiere im Zwickauer Puppentheater.

Tomi Ungerer, geboren 1931, stammt aus einer Straßburger Uhrmacherfamilie und schrieb die Geschichte vom Mondmann 1966 – zwei Jahre vor der Mondlandung und 16 Jahre vor E. T. Sein Kinderbuchklassiker fand Anfang 2013 seinen Weg als Trickfilm auf die Leinwand. Ungerer selbst spricht darin den Erzähler. Es spielt Tobias Eisenkrämer. Die Puppen entwirft Verena Waldmüller, das Bühnenbild stammt von Tobias König. (kma)

WEITERE VORSTELLUNGEN finden am 29. und 30. Oktober ab jeweils 10 Uhr statt.

„Sachsenring“-Kinder testen Spielplatz

Auf dem Weißenborner Waldspielplatz kann ab sofort wieder geturnt und getobt werden. Das 1800 Quadratmeter große Areal wurde in den vergangenen acht Monaten saniert.

ZWICKAU – Trotz nass-kalter Witterung hieß das Ziel der Mädchen und Jungen der kommunalen Kindertagesstätte „Sachsenring“ gestern Vormittag Waldspielplatz im Weißenborner Wald. Das 1800 Quadratmeter große Areal war in den vergangenen acht Monaten saniert und gestern offiziell zum Toben, Turnen und Spielen frei gegeben worden.

Mitte Januar mussten auf dem Spielplatz aus Sicherheitsgründen die Kletter-Kombination, die Seilbahn und die Vogelneestschaukel abgebaut werden. Insbesondere die Stabilität war durch Pilzbefall und Fäulnis an den Standpfosten nicht mehr zu gewährleisten, teilt das Garten- und Friedhofsamt mit. Eine Reparatur war technisch und wirtschaftlich nicht mehr möglich. Da der Waldspielplatz zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Spielanlagen der Stadt gehört, plante die Stadt, die Spielgeräte noch in diesem Jahr schrittweise zu ersetzen beziehungsweise den Spielplatz mit neuen Spielangeboten zu ergänzen. Um künftig an den Geräten Fäulnis und Pilzbefall auszuschließen, wurden der Ersatz für die Seilbahn und die Vogelneest-Schaukel in Edel-

stahl geplant und ausgeführt. Mit dem Einbau von vier Spielhäuschen besitzt die Anlage jetzt auch gute Voraussetzungen für spannende Rollenspiele. Noch in diesem Jahr wird das am Bach gelegene „Kleinspieldorf“ erweitert. In diesem Areal wird das durch die Fanta-Spielplatzinitiative gewonnene Spielhäuschen im Wert von 1000 Euro zu finden sein. Außerdem sind noch ein kleiner Steg als Übergang im Ort und ein Ortsschild vorgesehen.

Die Investitionskosten betragen zirka 60.000 Euro und wurden im Haushalt zur Verfügung gestellt. Bereits im Jahr 2013 mussten der Rutschen-Turm und die Bachbrücke aufgrund Verwitterung entfernt werden. Auch bei der Drehscheibe ergab sich infolge der Abnutzung Handlungsbedarf. (kma)



Die „Sachsenring“-Kinder haben gestern den sanierten Waldspielplatz unter die Lupe genommen.

FOTO: STADT ZWICKAU

Freie Presse

SACHSENS GRÖSSTE ZEITUNG

„Wir heiraten“
Exklusives Hochzeits-Magazin

Hochglanzbroschüre
am 1. November 2014

Wichtige Themen
rund um das Thema Hochzeit,
z. B.

- die richtige Festmode
- Hochzeitsbräuche
- Hochzeitsfotos
- die richtige Location

Ein hochwertiges Magazin
in Bilderdrukqualität
im handlichen A5-Format

Anzeigenschluss:
2. Oktober 2014

Telefon 0371/656-10715 · sonderthemen@freiepresse.de

Jetzt
Anzeige
buchen!



3478191-101